

**BADEN:** Das Bluesfestival Baden startet am Samstag

# Seit 15 Jahren hat Baden den Blues

Baden ohne Bluesfestival: Das geht gar nicht. Seit 2004 ist die lebensfrohe Limmatstadt jährlich eine Woche lang im Groove des Blues.

**ISABEL STEINER PETERHANS**

*Susanne Slavicek, spielen Sie ein Instrument?*

Früher einmal Altflöte - allerdings mit mässigem Erfolg!

*Als Organisatorin des Bluesfestivals sind Sie heutzutage ganz im Musikbusiness zu Hause. Wie läuft es so kurz vor dem Start des Festivals?*

Die Hauptarbeit ist getan, die grossen Aufgaben sind erledigt. Seit drei Wochen sind wir dran, die Ablaufpläne miteinander durchzusprechen und die Detailarbeit zu erledigen. Das geht von Lieferzeiten absprechen über Flyer und Plakate bereitstellen, bis hin zu Speisekarten und Beschriftungen. Nach diesem Gespräch werde ich noch zwei Stunden im Büro arbeiten und danach nach Zürich in den Glockenhof fahren, um das Konzert von Lilly Martin, das zum Rahmenprogramm des Bluesfestivals gehört, zu geniessen.

*Heuer hat das Bluesfestival sein 15-Jahr-Jubiläum. Wie wird gefeiert?*

Wir haben zwei namhafte Künstler engagiert, die etwas länger in Baden verweilen und sich sicher zum ein oder anderen spontanen «Ad hoc»-Konzert entscheiden. Zudem findet erstmals ein «Bluescamp» für Jugendliche statt, in Form eines Intensiv-Workshops mit den Coaches Patrik Schneider und Sigi Nikitscher, die auf ganz unterschiedliche Weise an den Blues herangehen. Das wird garantiert spannend.

Zudem zeigen wir im «Trudelkeller» Bilder aus den vergangenen 14 Jahren. Und wir lancieren im derti-



Susanne Slavicek engagiert sich jedes Jahr für das Bluesfestival

BILD: ISP

gen Restaurant während des Festivals erstmals einen Blues-Tisch. Hier kann man über Mittag oder am Abend Musiker oder Organisatoren des Bluesfestivals treffen und sich mit ihnen austauschen.

*Wenn Sie so zurückblicken: Wie hat sich das Bluesfestival in all den Jahren verändert?*

Das Festival bestand vom ersten Anlass an aus ganz unterschiedlichen Elementen. Ziel war es, aus verschiedenen Richtungen den Weg zum Blues zu ebnet, sei dies mit Musik, Film oder Workshops. Diese Gefässe sind in all den Jahren unterschiedlich gewachsen, sodass es jetzt nach «ganz viel» aussieht. Zu Beginn haben wir in zehn Badener Schaufenstern auf das

Festival hingewiesen, mittlerweile stehen uns über 24 Fenster zur Verfügung. Wir versuchen, ein gesundes Wachstum zu ermöglichen und uns weder finanziell noch kapazitätsmässig zu überlüpfen. Diese Strategie hat sich für uns als perfekt erwiesen. Von Experimenten haben wir allerdings die Finger gelassen.

*Namhafte internationale Blues-Stars kommen fürs Festival ins «kleine» Baden. Wie klappt sowas?*

Vieles geschieht durch Mund-zu-Mund-Propaganda, und inzwischen kennt man uns in der Szene. Natürlich hat die Bandgruppe auch eine Wunschliste, nach der sie die Engagements vornimmt. Das ist nicht ganz einfach, manchmal ist das Programm des ge-

wünschten Künstlers nicht passend zum Festival, manchmal sind es die Finanzen. Unser Ziel ist es jedoch immer, ein möglichst vielfältiges und spannendes Programm zu präsentieren.

*Ihr diesjähriges Highlight?*

Sicher der Eröffnungsabend mit dem Musik-Theater «Ich - Robert Johnson» mit dem Schauspieler Matthias Reiter. Ich bin echt gespannt, wie das Publikum darauf reagieren wird. Ebenfalls blicke ich mit Vorfreude dem Konzert von «Fantastic Negrito» entgegen. Und einer der seltenen reinen Frauenbands im Blues, dem «Rita Chiarelli Trio».

*Mögen Sie bei so viel Blues in der Freizeit überhaupt noch Musik hören?*

**SUSANNE SLAVICEK, 55**

aus Baden organisiert das Bluesfestival, zusammen mit einem engagierten Team. Dieses umfasst 10 Ressortchefs, 14 Arbeitsgruppenmitglieder, eine vierköpfige Strategieguppe und ein bis zwei Praktikanten.

Ich habe einen sehr breiten Musikgeschmack, neben Blues höre ich auch sehr gerne Reggae, World Music, Rock, ab und zu Country und Soul. Aber auch klassische Musik liegt bei mir drin.

*Im Badener Film «Menschenstadteschichten» von Hubert Staubli und Michael Spindler haben Sie Tränen in den Augen, als Sie vom Festival erzählen. Aus Rührung?*

Nun ja, dabei ging es nicht ums Festival, sondern um die Stadt Baden. Diese liegt mir am Herzen, und darum engagiere ich mich kulturell, politisch und gesellschaftlich für diese schöne und besondere Stadt.

*Und was hat Sie bis anhin am meisten berührt an einem Festival?*

Die Momente, wenn es ganz still wird im Publikum und nur die Musik im Mittelpunkt steht. Wie zum Beispiel beim Konzert von Eric Bibb oder bei Hans Theessink und Terry Evans. Da konnte man eine Nadel fallen hören.

*Wenn es das Bluesfestival nicht mehr geben würde, dann ...*

...würde ich dies sehr bedauern. Damit würde eine Plattform für die Musik verloren gehen. Und die kulturelle Vielfalt unserer Stadt wäre um einen Teil kleiner.

**Bluesfestival Baden  
19. bis 26. Mai  
www.bluesfestival-baden.ch**

## FACHSTELLE PFLEGEKIND AARGAU

### ■ Weiterbildungstag in Baden

Am Samstag, 5. Mai, organisierte die Fachstelle Pflegekind Aargau einen Weiterbildungstag in Baden, der sich mit dem Thema Traumapädagogik, insbesondere dem Lebensalltag mit seelisch verletzten Kindern und Jugendlichen, auseinandersetzte. Mit diesem Angebot unterstützt die Fachstelle

ihre angestellten Pflegeeltern. Angesprochen waren aber auch Fachpersonen aus der Sozialen Arbeit sowie der Sozialpädagogik, Schulsozialarbeit und am Thema interessierte Personen. Laut Traumapädagogin Irmela Wiemann, welche die Teilnehmer durch diesen Tag führte, stellen die Folgen von Traumatisierungen bei Kindern

und Jugendlichen die aufnehmenden Pflege- und Adoptiveltern vor grosse Herausforderungen. Bekannt ist heute, dass frühe Stresserfahrungen oft lebenslang eine erhöhte Verwundbarkeit und eine teilweise veränderte Wahrnehmung der Welt mit sich bringen. So manches Kind reagiert aggressiv, ist allergisch gegen Fremdsteuerung und

kämpft um Autonomie. Entweder will es im Mittelpunkt stehen, von anderen wahrgenommen werden, will andere steuern. Sonst glaubt es, verloren zu gehen. Oder es zieht sich zurück, wirkt abwesend, unterwirft sich, verfällt in Trance-Zustände. Durch traumatische Ereignisse wird nur ein Teil der menschlichen Psyche verletzt. Ein

anderer Teil verfügt über vielfältige Selbstheilungskräfte und Ressourcen. Wo bisherige Erziehungsstile versagen oder sich gegenteilig auswirken, kann «traumaheilende Pädagogik» Selbstheilungskräfte aktivieren. Wie Kinder und Jugendliche stabilisiert und gestärkt werden können, wurde an diesem Weiterbildungstag vermittelt. zvg

Inserat

# SPARVORTEIL 11'990.-



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

PREIS-LEISTUNGS  
**15x SIEGER**

### Sondermodell SUPERB SportLine Plus

Der ŠKODA SUPERB SportLine Plus vereint elegantes Design und klassenbestes Platzangebot mit kraftvoller Performance und modernster 4x4-Technologie. Entdecken Sie das Plus an Sportlichkeit und die neuesten Assistenzsysteme auf einer Probefahrt.

**ŠKODA. Made for Switzerland.**

**AMAG Schinznach-Bad**  
Aarauerstrasse 22  
5116 Schinznach-Bad  
Tel. 056 463 92 92  
www.schinznach.amag.ch

**amag**

SUPERB SportLine Plus 2.0 TSI, 220 PS, 6-Gang DSG, 55'990.- abzüglich Sparvorteil 11'770.- = 44'220.-, 6.5 l/100 km, 148 g CO<sub>2</sub>/km (133 g Ø Neuwagen), 34 g CO<sub>2</sub>/km Energie-Bereitst., Kat.: F. Abgebildet: SUPERB SportLine Plus 2.0 TDI 4x4, 190 PS, 7-Gang DSG, Metallic-Lackierung, 59'950.- abzüglich Sparvorteil 11'990.- = 47'960.-, 5.2 l/100 km (Benzinäquivalent: 5.9 l/100 km), 137 g CO<sub>2</sub>/km (133 g Ø Neuwagen), 23 g CO<sub>2</sub>/km Energie-Bereitst., Kat.: D. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs. Angebot gültig bis 30.06.2018.

RSK 105411



Laufen für den guten Zweck

BILD: ARCHIV

## BADEN: Insieme-Sponsorenlauf – Sportanlage Aue Gemeinsam laufen

Unter dem Motto «Miteinander – Füreinander» findet in der Sportanlage Aue der beliebte Insieme-Sponsorenlauf statt.

Menschen mit und ohne Beeinträchtigung laufen in der Sportanlage Aue gemeinsam für einen guten Zweck. Die Vereine Insieme Region Baden-Wettingen, Behindertensportgruppe Wettingen und Insieme Bildungsclub Aargau, führen zum dritten Mal zusammen einen Sponsorenlauf durch. Sie setzen sich für Ferien- und Freizeitangebote, für Behindertensport sowie Erwachsenenbildung für Menschen mit Beeinträchtigung ein. Bei

der Teilnahme an diesem Lauf geht es darum, in einer sportlich unbeschwerter Atmosphäre Geld für einen guten Zweck zu sammeln. Der Erlös des Sponsorenlaufs und der Festwirtschaft kommen Menschen mit Beeinträchtigung zugute. Der Rundkurs von 400 Metern Länge ist so angelegt, dass jedermann – alt oder jung, fit oder weniger fit, mit oder ohne Beeinträchtigung – mitlaufen oder im Rollstuhl mitfahren kann. Der Kiwanis Club Wettingen betreibt die Festwirtschaft, diese ist ab 10.30 Uhr geöffnet.

Anmeldung und Auskünfte: info@bildungsclub-aargau.ch oder www.insieme-baden-wettingen.ch. zvg

**Samstag, 26. Mai, 13.30 Uhr**  
**Sportanlage Aue Baden**

### WETTINGEN

## «Messe der Hohen Liebe»

Der Antonius-Chor Wettingen singt im Gottesdienst die «Messe der hohen Liebe» von Paul Huber. Diese Messe komponierte Huber 1977 zum hundertjährigen Bestehen des Domchors Solothurn. Als Text verwendet die Messe Gedichte der Benediktinerin Silja Walther. Es handelt sich dabei um freie Übersetzungen ausgewählter Passagen des alttestamentlichen Hohenliedes. Der Chor wird vom einstimmigen Gesang bis zur Sechsstimmigkeit aufgefüchert. Das Bläserquartett setzt festliche Akzente, die Orgel vermittelt das Wehen des Geistes. zvg

**Pfingstsonntag, 20. Mai, 9.30 Uhr**  
**Kirche St. Anton, Wettingen**

### SPREITENBACH

## «Windenergie, natürlich»

Die Ausstellung zum Staunen und Erleben ist in der Umwelt Arena zu Gast. Die von Energie Schweiz realisierte Ausstellung informiert über die Facetten der Windenergie und zeigt, wie und wo Windstrom produziert werden kann. Ein Besuch der Wechselausstellung lässt sich gut kombinieren mit weiteren interessanten Ausstellungen zum Thema erneuerbare Energien in der Erlebniswelt der Umwelt Arena Schweiz. zvg

**Ausstellung noch bis 26. August,**  
**Mittwoch bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr,**  
**Umwelt Arena Schweiz, Spreitenbach**



Bibliothek Sidney Brown jr., Museum Langmatt

BILD: ZVG

## BADEN: Vernissage im Museum Langmatt Stimmen der Zimmer

Markus Stegmann, Direktor Museum Langmatt, lädt zur Ausstellung «Stimmen der Zimmer – Im Zwischenraum von Kunst und Literatur».

Die Grenzen zwischen bildender Kunst und Literatur, zwischen Objekt und Text wurden in den letzten Jahren immer durchlässiger. Immer mehr Kunstschaffende entwickeln Werke, in welchen die Sprache als künstlerisches Material einen zentralen Platz einnimmt.

«Stimmen der Zimmer» präsentiert drei Künstler und vier Schriftsteller verschiedener Generationen aus unterschiedlichen Regionen der

Schweiz, deren Gemeinsamkeit in der Nähe zur Sprache besteht: Beni Bischof, Simon Libsig, Klaus Merz, Sarah Elena Müller, Nina Rieben, Michelle Steinbeck, Elisabeth Wandeler-Deck. Die Präsentation von Sprache und Text fällt höchst unterschiedlich aus: Das Spektrum reicht von Zeichnungen über Audioarbeiten bis hin zu installativen Setzungen. Sieben Räume mit sieben künstlerischen Positionen – darunter erstmals auch die kleine Bibliothek und das Winterthurer Zimmer – locken zu visuellen und akustischen Erkundungen. Anschliessend an die Vernissage: Apéro und Risotto. zvg

**Vernissage: Samstag, 26. Mai, 17 Uhr**  
**Museum Langmatt, Baden**

## AGENDA

### DONNERSTAG, 17. MAI

- **Baden**  
18.30 Museum Langmatt: Vortrag «Geschichten in Schachteln» mit Kiki Lutz, Projektverantwortliche Museum Langmatt, www.langmatt.ch.  
20.15 ThIK: Die blaue Lunte «Lachen», www.thik.ch.
- **Ennetbaden**  
19.30–21.00 Politik und Dialog an der «Aargauer Suppe» mit Simona Brizzi, Ennetbaden, und Max Chopard-Acklin, Obersiggenthal; Pröstli, Hertensteinstrasse 1.

### Freitag, 18. Mai

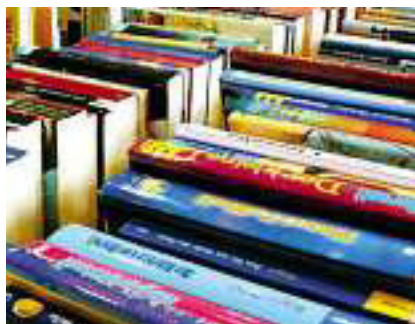
- **Wettingen**  
21.00 Tanznacht40 – Party für alle ab 40 Jahren, Black Jack, Tägerhardstrasse 92.

### Samstag, 19. Mai

- **Spreitenbach**  
10.00–16.00 Umwelt Arena: Bio- und Setzlingsmarkt.
- **Baden**  
16.10 Familienzentrum Karussell: 16.10 schweizerdeutsche Geschichten für Kinder ab 3 J. 16.30 hochdeutsche Geschichten. Kollekte. www.karussell-baden.ch.
- **Niederrohrdorf**  
17.30 Gartenbesichtigung bei Fam. Schibli, Weiherweg 13. Auskunft: Ines Haller, 056 493 12 86. Ohne Anmeldung und Eintritt.
- **Spreitenbach**  
11.30 Spaghettiplausch des Familientreffs im kath. Pfarreisaal.
- **Untersiggenthal**  
19.30 GV Spitez Untersiggenthal im Gemeindesaal, anschliessend Apéro riche.
- **Würenlingen**  
Vorlesestag in der Dorfbibliothek; Vorlesezeiten: 14.00 Bea Haller liest den Kindergärtner bis 2.-Klässler vor. 15.00 Ursula Brunner liest den Mittelstufenschülern vor. 16.00 Andreas Senn liest für Senioren und Interessierte.

### BLUESFESTIVAL BADEN

- **19. bis 26.5.**  
www.bluesfestival-baden.ch; www.starticket.ch.



### BIBLIOTHEKEN

- **Baden, Mellingerstrasse 19**  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–19.00, Sa 8.00–16.00. Jeden letzten Mittwoch im Monat: Öffentlicher Spielabend mit *Miracoolix Spiel und Spass*.
- **Gebensdorf, «Mitenand-Träff», Dorfstr. 6**  
Öffnungszeiten: Mi und Sa, 10.00–12.00.
- **Turgi, Weichlenstrasse**  
Öffnungszeiten: Mo 16.30–19.00, Mi 13.30–16.00, Do 14.00–17.00, Sa 10.00–12.00. Schulferien: nur Mo offen.
- **Nussbaumen, Landstrasse 132**  
Öffnungszeiten: Di 16.30–19.00, Mi/Fr 15.00–17.00, Sa 9.30–12.00.
- **Spreitenbach, Langackerstrasse 11**  
Mi, 23.5.: Schweizer Vorlesestag mit verschiedenen Geschichten um 14.30/15.00/15.30/16.00.  
Öffnungszeiten: Di/Do 17.00–20.00, Mi 9.00–11.00/14.00–18.00, Fr 16.00–18.00, Sa 9.30–11.30.  
Infos: www.bibliothek-spreitenbach.ch
- **Wettingen, Mattenstrasse 26**  
Pfingstmontag, 21.5., geschlossen.  
Öffnungszeiten: Mo 16.00–20.00, Di 9.00–12.00/16.00–20.00, Mi 14.00–20.00, Do 16.00–20.00, Fr 9.00–12.00/16.00–20.00, Sa 9.00–16.00.  
Infos: www.wettingen.ch/bibliothek

### LUOTOHEKEN

- **Nussbaumen, Hertensteinstrasse 10**  
Öffnungszeiten: Mi/Fr 15.00–17.00, Sa 9.30–11.30. Während der Schulferien ist die Ludothek jeden Mi 15.00 bis 17.00 geöffnet. Über 2000 Spielwaren können zu günstigen Konditionen gemietet werden.
- **Wettingen, Staffelstrasse 49**  
Öffnungszeiten: Mi 14.00–19.00, Fr 15.00–17.30, Sa 10.00–12.00. Gegen

Gebühr können Spiele, Instrumente, Freizeitartikel usw. ausgeliehen werden. Erkundigen Sie sich über das Abonnement.

### BROCKENSTUBE

- **Baden, Mellingerstrasse 27a**  
Mi 15.00–17.30, Sa 13.30–16.00 Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins. Kontakt und Auskunft 079 898 43 29, Abholdienst 079 617 46 29.

### AUSSTELLUNGEN

- **Baden**  
Historisches Museum. Alle Infos und Führungen unter: www.museum.baden.ch.  
**Sonderausstellung:** «Gesichter. Ein Blick hinter die Fassade».  
**Dauerausstellung:** «Gschichte »verlinkt».
- **Baden**  
Schweizer Kindermuseum: Di bis Sa 14.00 bis 17.00, So 10.00 bis 17.00. www.kindermuseum.ch.
- **Baden**  
Teddybär-Museum, Obere Halde 24.  
Öffnungszeiten: Mi/Sa/So 13.30–17.00.  
Arrangierte Szenen antiker Teddybären und Spielsachen. www.teddybaermuseum.ch.
- **Baden**  
Galerie Sonderwunsch, Obere Gasse 23.  
www.sonderwunsch.ch, 079 285 63 37.  
Öffnungszeiten: nach tel. Vereinbarung.

## KINOORIENT

- **Kino Orient, Wettingen**  
www.orientkino.ch / 17. bis 23. Mai  
Do 20.00, Fr/Sa/So 20.30, 1/d/f, ab 16 Jahren «L'INTRUSA». Vom Leben in einer Gesellschaft, in deren Mitte die Mafia angekommen ist.  
Mo 16.00, E, ab 14 Jahren «MUSIC FROM THE BIG HOUSE». Blues-Movie und Konzert mit Rita Chiarelli.  
Mo 20.30, D, ab 12/10 Jahren «IN DEN GÄNGEN». Liebesflackern im Grossmarkt.  
Di 20.00, E/d, ab 16 Jahren «THE TRUE COST». Wer bezahlt den Preis unserer Kleider?  
Mi 20.30, OV/d/f, ab 16 Jahren «GRAIN». Eine Reise in die Existenz in umwerfenden Bildern.



## Jam Session mit Rotosphere

Seit Jahren begleitet die Band Rotosphere die Blues-Stars aus aller Welt an den legendären Late-Night-Jam-Sessions des Bluesfestivals Baden. Im Club Joy, im Rahmen der Konzertreihe der Afterwork Live Musik, jammen sie mit den Blues-Musikern, welche für ihre Shows am Bluesfestival bereits angereist sind. Man darf wieder auf eine explosive Mischung gespannt sein. Donnerstag, 24. Mai, 18 Uhr, Club Joy, Baden. BILD: ZVG



## Alles im Fluss

In einer Führung mit Silvia Hochstrasser oder Ruth Blaser wird das Leben auf der Klosterhalbinsel vorgestellt. So wie sich der Fluss dem Wechselspiel der Natur anpasste, so veränderte der Lauf der Geschichte das Leben. Textilfabriken entstanden, am neu gegründeten Lehrerseminar wurde die Volksbildung gefördert, Wirtschaftshäuser öffneten ihre Türen, und zahlreiche Menschen hinterliessen unauslöschliche Spuren. Anmeldung unter www.fuehrungenbaden.ch oder www.kultur-fuehrungen.ch. Mittwoch, 23. Mai, 18.30 Uhr, Treffpunkt Kiesplatz beim Restaurant Sternen Wettingen. BILD: ZVG